



Freundschaftlich verbunden: Unter der Leitung von Johanna Seitz musizierte die Kantorei der Stiftskirche beim Konzert am Donnerstagabend. Dem Chor schlossen sich die Gesangs-Solisten des Ensembles Musica Noema an.

FOTOS: STEFANIE BOSS

Musik verbindet die Menschen

Stiftskirche: Das Ensemble Musica Noema aus St. Petersburg gab ein Konzert. Zwischen den Gästen und der Kantorei bestehen seit vielen Jahren enge Kontakte

Von Stefanie Boss

■ **Enger.** Zwischen der Kantorei der Stiftskirche Enger und dem Ensemble Musica Noema aus St. Petersburg besteht eine langjährige Freundschaft. „Sie ist aus einem Projekt zur Jugendbegegnung hervorgegangen“, sagte Christoph Ogawa-Müller, der sie mitbegründet hatte. Am Donnerstag wurde die Freundschaft zelebriert: Mit einem ganz besonderen Konzert in der Stiftskirche in der Reihe „CAN-Tart“.

„Die Musiker sind längst erwachsen geworden, aber die Freundschaft besteht nach wie vor“, freute sich Christoph Ogawa-Müller – auch wenn die Kantorei inzwischen unter der Leitung seiner Nachfolgerin, Kantorin Johanna Seitz, steht. Er selbst genoss das Konzert mit seiner Frau Kumiko aus dem Publikum heraus.

„Im ersten Teil hören Sie bekannte Stücke aus dem Barock und aus der Klassik. Vielleicht erkennen Sie ja das eine oder andere wieder“, kündigte Johanna Seitz den Zuhörern an. Den Anfang machte die Solo-Geigerin Katerina Suglobina mit einem Violinkonzert von Antonio Vivaldi, begleitet von der Leiterin des Ensembles, Elena Potthast-Borisovets am Cembalo. Die folgenden Stücke ge-



Virtuos: Katerina Suglobina ist Solo-Geigerin beim Ensemble Musica Noema. Sie studiert Violine in Köln und zeigte beim Konzert in der Stiftskirche ihr Können.

FOTO: STEFANIE BOSS

stalteten die Gesangs-Solisten des Ensembles: Sopranistin Margarita Krymova, mit Werken von Georg Friedrich Händel und Christoph Willibald Gluck, ebenso Pavel Putintsev, der mit seiner tiefen Bassstimme die Stiftskirche durch-

drang und neu ist beim Ensemble Musica Noema, wie Elena Potthast-Borisovets verriet.

Schauspielerisches und fast schon komödiantisches Talent bewiesen die Sopranistin Uliana Spiridonova und der

Übernachtung in Gastfamilien

■ Das Ensemble Musica Noema aus Stankt Petersburg besteht seit 2008. Die Leiterin Elena Potthast-Borisovets lebt inzwischen in Deutschland.

Sie ist seit zweieinhalb Jahren als Kirchenmusikerin in der Gemeinde Wadersloh im Kreis Lipp-

stadt. Dort waren die Mitglieder ihres Ensembles eine Woche zu Gast und gaben mehrere Konzerte in der Region.

Nach dem Konzert in der Engeraner Stiftskirche übernachteten sie in Gastfamilien in der Wadukindstadt. (boss)



Gesangs-Duett: Tenor Alexander Mikhailov und Sopranistin Uliana Spiridonova sangen abwechselnd vom Paradies und der Hölle beim Stück „Chacona di paradiso e dell’inferno“.

Tenor Alexander Mikhailov bei dem Lied „Chacona di paradiso e dell’inferno“ eines unbekannteren Komponisten, bei dem sie im Duett vom Dasein im Paradies und in der Hölle sangen.

Bei den beiden von der Kantorei vorgetragene Stücke „Jesus bleibet meine Freude“ von Johann Sebastian Bach und „Amen“ von Georg Friedrich Händel schlossen sich die Solisten des Ensembles Musica Noema an.

Der zweite Teil des Konzerts beschäftigte sich mit Werken der russischen Liturgie, unter anderem von Sergei Rachmaninoff und Peter Tschaikowsky. Die Mitglieder ihres En-

sembles hätten große Freude daran, gemeinsam mit anderen zu musizieren, verriet Elena Potthast-Borisovets. „Wir haben russische und europäische Musik im Repertoire und sind offen für alle Richtungen, so dass wir ein vielseitiges Programm zusammenstellen können.“

Die Stiftskirche habe eine besondere Bedeutung für sie und das Ensemble, sagte die Leiterin von Musica Noema. „Wir haben hier schon oft musiziert, gemeinsam mit der Kantorei oder Solisten aus Enger und der Region. Ich hoffe, das die Freundschaft auch in Zukunft bestehen bleibt und wir noch oft hierhin eingeladen werden.“